

*Die Öffentlichkeit suchen: Protest und Aktion im Blick des MfS*



*links oben: Ein Symbol in West und Ost (BStU: HA XX/Fo/760).*

*links unten: Veranstaltungsplakat Friedenswerkstatt 1985 (BStU: HA XX/Fo/634).*

*rechts: Friedenstaube und Schwerter zu Pflugscharen (BStU: HA XX/Fo/387: 1).*

*unten: Der Kinderladen (BStU: HA XX/Fo/742).*

*Den »negativen Elementen« auf der Spur*



*Observation Wolf Biermanns: Kaffee-Eck, Schwimmhalle, Wohnung. 70er Jahre (BStU: HA XX/Fo/144 und 147).*



*Familie Poppe unter heimlicher Beobachtung (BStU: AOP 1010/91, Bl. 258).*



*Fahrraddemonstration. Offene Beobachtung (BStU: HA XX/Fo/760).*





*Markiert: Sascha Anderson (1), Heiner Müller (2). Private Lesung. IM-Foto (BStU: HA XX/Fo/146: 37).*

Ohne die kritische Solidarität der Kirche wäre Regimekritik nicht denkbar gewesen. Sie stellte in den 80er Jahren einen Raum zur Entfaltung gesellschaftlicher Pluralität bereit, nicht zuletzt weil Umwelt und Frieden auch kritischen Pfarrern und Diakonen ein Anliegen war. Die Kirche erleichterte die Bildung eines DDR-weiten Netzwerkes, unter ihrem Dach fanden die unterschiedlichsten Gruppen und Subkulturen Platz. Andererseits trat die Kirchenleitung, die dem Druck der SED zu parieren hatte, auch in der Rolle des Vormunds auf, der seine Schützlinge gelegentlich in die Schranken wies.

Als Multiplikator der Opposition geriet die Kirche Ende der 70er Jahre ins Visier des MfS. Das Interesse der Staatssicherheit für Sakralbauten rührte nicht von einer plötzlichen Liebe zur Architektur her, obwohl zahlreiche Observationsfotos ein Gefühl für die Ästhetik der Baukunst verraten. Die Außenaufnahmen dienten vielmehr der Dokumentation der Lokalität und der Ausforschung bevorstehender Aktivitäten. Noch im Juli 1989 wurden die Kirchen Berlins für einen Kirchenführer der anderen Art komplett in Farbe fotografiert. Ein Ausschnitt aus dem Stadtplan, Hinweise zur Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und zur Zahl der Plätze ergänzten die Fotos.<sup>37</sup> Schwieriger war es für die Stasi, Veranstaltungen in den Räumen und Höfen der Gemeinden aufzunehmen. Gelegentlich griff sie auf Fotos zurück, die aus der Opposition selbst stammten und auf geheimen Wegen zum MfS gelangten.



*oben: Bischof Gottfried Forck spricht zu den Anwesenden. Friedenswerkstatt Erlöserkirche, Berlin, 1985 (BStU: HA XX/Fo/741: 1).*

*Mitte links: »Heilige Familie, Plastik gefertigt vom IM«. Marienkirche, Berlin. Observation anlässlich der Veranstaltung »Kirche von unten«, vorvernichtetes Foto, 1987 (BStU: HA XX/Fo/539: 8).*

*Mitte rechts: Bartholomäuskirche, Friedensbibliothek und Antikriegsmuseum der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg (BStU: HA XX/Fo/627: 12).*

*unten: Eingangsbereich der Evangelischen Kirchenleitung in Berlin Mitte. Stützpunktbeobachtung aus einem gegenüberliegenden Fenster (BStU: HA XX/Fo/1371: 2, 108).*